



Liebe Gleichgesinnte,

das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und es gibt uns Anlass, kritisch würdigend zurückzublicken.

Zunächst möchte ich mich im Namen der Vernunftkraft Hessen e.V. bei allen Aktiven dafür bedanken, dass Sie/Ihr Euch ideell und materiell für unsere gemeinsame Sache eingesetzt habt/en. Es ist ein zunehmend erfolgversprechender Kampf, den wir mit den Windkraftprotagonisten führen, ein Kampf mit Worten und Taten. Aber unsere Aktionen, die wir im Landesverband und in den örtlichen Bürgerinitiativen durchführen, zeigen Wirkung. Eine Überreaktion unserer Gegner war, dass wir als undemokratisch und gefährlich polarisierend abgestempelt wurden, wie unlängst geschehen.

Für die Vernunftkraftbewegung ist es ein Zeichen von wachsender Nervosität und Unsicherheit, ja von Hilflosigkeit, wenn zum Beispiel der Grünen Landtagsabgeordnete und Vizepräsident des rheinland-pfälzischen Landtags, Bernhard Braun, uns als Extremisten beschimpft.

Gleiches gilt für den rheinland-pfälzischen Vorsitzenden des Landesverbandes des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) Holger Schindler, der uns sAnti-Windkraft-Pegida%a nennt.



In einer Wochenzeitung namens ~~s~~Kontext%unknt der Redakteur Jürgen Lessat über Windkraftgegner: ~~s~~Auffällig ist ihre Nähe zu Rechtspopulisten und Verschwörungstheoretikern, zur Öl- und Kernkraft-Lobby%o

Lassen wir uns durch solche unqualifizierten abfälligen Stimmungsmacher nicht beirren oder gar Bange machen, sondern sehen wir sie als positive Zeichen auf unserem Weg.

Vernunftkraft Hessen e.V. hat sich in diesem Jahr in zahlreichen Veranstaltungen eingebracht, hat argumentiert, hat für unsere gemeinsame Angelegenheit gekämpft und hat neben den vielen Engagierten vor Ort dazu beigetragen, dass die Zahl der Skeptiker und Windkraftgegner erheblich zugenommen hat. Wir konnten auch Kommunen und deren politisch Verantwortliche überzeugen, nicht blindlings den Versprechungen der Windkraftbefürworter zu glauben, sondern vielmehr Nein zu sagen zu Projekten, die Natur wie Mensch belastet hätten.

Als Beispiele hierzu dürfen Bad Salzschlirf, Großenlüder und Schlitz, aber auch Diemelsee, Korbach und Willingen sowie Oestrich-Winkel zitiert werden.

Gemeinsam mit Bernd Töpperwien, Dr. Tom Stiller und Dr. Eckhard Kuck haben wir versucht, beim Faktencheck ~~s~~Infraschall%am 16.Dezember 2014 eine kritische Einschätzung der Auswirkung von tieffrequentem Schall auf die menschliche Gesundheit in das Faktenpapier einzubringen. Wieder einmal mussten wir konstatieren, dass wir keine objektive Darstellung unserer Positionen erwarten dürfen. Noch schlimmer, unseren Teilnehmern wird unter Namensnennung unterstellt, sie hätten einvernehmlich das Fazit mitgetragen, dass Infraschall unschädlich für den Menschen sei. Das somit manipulierte Faktenpapier wird zurzeit den Windkraftkritikern entgegengehalten und dient auch als Argumentationshilfe bei juristischen Auseinandersetzungen. An dieser Stelle sei Achim Göbel und seinem Regionalverband Taunus gedankt für die Bereitschaft, gegen dieses skandalöse Verhalten juristisch vorzugehen, Vernunftkraft Hessen e.V. unterstützt dieses Vorgehen.

-



Das Thema Infraschall wird Anfang 2016 in den Mittelpunkt des Interesses treten, wenn voraussichtlich in Berlin neue wissenschaftliche Erkenntnisse publiziert werden, als Grundlage zu einer Verfassungsbeschwerde/-klage. Auch hier ist Achim Göbel im Einsatz.

Gelungen war die bundesweite Veranstaltung mit über 700 Teilnehmern der Landesverbände der Vernunftkraftbewegung am 10. Oktober 2015 auf dem Platz vor der historischen Paulskirche in Frankfurt am Main unter dem Motto **sEEG = Energiewende Erkennbar Gescheitert%** An der Folgeveranstaltung in Neustadt an der Weinstraße am 21. November 2015 hat Vernunftkraft Hessen e.V. mitgewirkt.

Am 3. Dezember 2015 hat Vernunftkraft Hessen e.V. am Anhörungsverfahren zu einem Gesetzesentwurf der FDP . H10-Regelung für Windkraftanlagen - teilgenommen und die Initiative der FDP, einen größeren Abstand der WEA zu jeder Art von Siedlung in der hessische Bauordnung festzulegen, unterstützt.

Vernunftkraft Hessen e.V. wird mittlerweile wahrgenommen in der politischen Landschaft Hessens, ja zum Teil sogar gefürchtet. In erster Linie sind es die Vorträge unseres stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Detlef Ahlborn, die den Windwahn entlarven. Die Bürgerinitiativen und Einzelpersonen werden durch die vielen Mails von Sandra Röstel umfassend über das Thema **sErneuerbare Energien%** auf dem Laufenden gehalten. Rolf Zimmermann als weiterer stellvertretender Vorsitzender hat es mit seinem Dachverband Spessart geschafft, in Philipp von Becker`s preisverdächtigem Dokumentarfilm **sFukushima und die Mopsfledermaus%** Akzente gegen die Windkraft zu setzen. Andrea Groh wiederum versorgt die Medien mit Pressemitteilungen und verbreitet damit die Haltung unseres Verbandes zur Windkraft in der Öffentlichkeit. Die Kontakte von Hans Teegelbekkers zu Wirtschaft und Ministerien konnten uns in vielen Fällen behilflich sein. Unsere Webmaster Ralf Schmidt und Dietmar Bähr geben unserem Internetauftritt ein ansprechendes Profil. Last but not least danken wir Vorstandsmitglied Karl Georg Graf zu Solms-Laubach , der uns großzügig Räumlichkeiten im Laubacher Schloss zur Verfügung stellt.

Auch allen weiteren Mitstreitern in und um den Vorstand sei an dieser Stelle Dank gesagt.



„Gemeinsam sind wir stark“ war unsere Devise bei der Gründungsveranstaltung von Vernunftkraft Hessen e.V. im Jahr 2014. Leider haben noch nicht alle hessischen Bürgerinitiativen eine Mitgliedschaft begründet bei einem Beitrag von 50,-“ pro Jahr. Der Landesverband informiert, berät im Rahmen seiner Möglichkeiten, tritt vor Ort mit qualifizierten Referenten auf und ist anerkanntes Sprachrohr gegenüber den Parteien, Ministerien, den Behörden und anderen Institutionen.

Nur wenn wir gemeinsam und solidarisch auftreten, wird unsere Stimme ein Gewicht bekommen und sich damit der Aufmerksamkeitswert erhöhen. Deshalb an dieser Stelle unser Appell: „Werdet Mitglied bei Vernunftkraft Hessen e.V.“

Zu Beginn des kommenden Jahres wird es am 27. Februar 2016 auf Schloss Johannesberg im Rheingau zu einer ganz besonderen Veranstaltung kommen. Als Referenten werden wir in historischen Räumen den Dirigenten und Naturschützer Enno zu Gutenberg und höchstwahrscheinlich auch den Präsidenten des Ifo Instituts für Wirtschaftsforschung, Hans Werner Sinn begrüßen dürfen. Schon jetzt freuen wir uns auf eine rege Teilnahme.

Als Abschluss meines Weihnachtsbriefes möchte ich auf einen Sachverhalt aufmerksam machen, der deutlichst die enge Verbindung zwischen dem Bundesverband Windenergie (BWE) und dem Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) widerspiegelt. In der Satzung des BWE steht im §12 der Satzung vom 16. April 2015: „Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks geht das Restvermögen an den Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND), .....“  
Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

Allen Gleichgesinnten „Fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr“ wünscht mit freundlichen Grüßen

Vernunftkraft Hessen e.V.

Bernhard Klug  
Vorsitzender